V0680/26
öffentlich

SPD Stadtratsfraktion, Unterer Graben 83-87, 85049 Ingolstadt

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Michael Kern

Datum 16.10.2026

Telefon (0841) 3 40 02
E-Mail fraktion.spd@ingolstadt.de

Musik in der Innenstadt und in den Stadtteilen
-Antrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 16.10.2026-

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

die Bestandsaufnahme des Ingolstädter Musikentwicklungsplans hat ergeben, dass es in der Stadt über 100 aktive Musikgruppen (vokal und instrumental) gibt.

Während in anderen Kommunen die Einbindung der lokalen Musikszene zur Belebung der Innenstadt und der Stadtteile bereits etabliert ist, besteht diesbezüglich für Ingolstadt noch Potenzial. Die vorhandenen musikalischen Ressourcen der Stadtgesellschaft sollen daher noch stärker genutzt und im öffentlichen Raum sichtbar gemacht werden.

Aus diesem Grund stellt die SPD-Stadtratsfraktion folgenden

Antrag:
Die Stadt Ingolstadt erarbeitet ein Aktionsprogramm „Musik in der Innenstadt und in den Stadtteilen“ und setzt dieses um.

Ziel ist es, insbesondere in den Monaten Mai bis September regelmäßig musikalische Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen in der Innenstadt und in den Stadtteilen zu ermöglichen. Neben Abendterminen sollen dabei auch regelmäßige familienfreundliche Nachmittagsformate geprüft werden, damit das Angebot nicht nur ein jugendliches und erwachsenes Abendpublikum, sondern auch Familien mit kleinen Kindern erreicht. Neben Profiensembles sollen dabei insbesondere lokale Laiengruppen, Chöre, Bands, Orchester und weitere Musikgruppen gewonnen werden. Insbesondere auch junge Nachwuchsbands und -gruppen sollen im Programm vertreten sein.

Die konzeptionelle Federführung soll beim Referat IV, Kultur und Bildung, liegen. Die IFG, Standortmarketing und Tourismus, soll insbesondere bei der Veranstaltungsorganisation, der Bewerbung und der Einbindung in das Standortmarketing sowie bei der Akquise von Sponsoren eingebunden werden.

Für die beteiligten Musikgruppen soll ein symbolisches, aber wertschätzendes Dankeschön vorgesehen werden.

Die Finanzierung soll möglichst über die IFG erfolgen. Bevorzugt sollen hierfür Sponsoren gewonnen und geeignete Förderprogramme, beispielsweise aus dem Bereich „Lebendige Zentren – Erhalt und Entwicklung der Orts- und Stadtkerne“, geprüft und abgerufen werden. Der Antrag versteht sich als Prüf- und Konzeptauftrag, nicht als Bereitstellung zusätzlicher regulärer Haushaltsmittel.

Begründung:
Das Kulturleben der Stadt Ingolstadt ist vielfältig, wobei es sich insbesondere im Inneren von Gebäuden abspielt. Um die Innenstadt und die Stadtteile stärker zu beleben, sind zusätzliche Formate notwendig, die sich im öffentlichen Raum abspielen und Kultur unmittelbar erlebbar machen.

Die lokale Gastronomie ist hierbei bereits sehr aktiv. Öffentliche Plätze werden hingegen bislang nur vergleichsweise selten für regelmäßige musikalische Formate genutzt. Vereinzelt gibt es allerdings bereits erfolgreiche Beispiele in den Stadtteilen. So finden beispielsweise in Etting bereits musikalische Veranstaltungen im öffentlichen Raum statt. Diese vorhandenen Aktivitäten zeigen, dass entsprechende Angebote auf Interesse stoßen.

Die bestehenden Initiativen sollen mit dem beantragten Aktionsprogramm ausdrücklich nicht ersetzt, sondern aufgegriffen, unterstützt und nach Möglichkeit auf weitere Stadtteile und die Innenstadt ausgeweitet werden.

Dabei verfügt Ingolstadt mit über 100 aktiven Musikgruppen über ein großes Potenzial, das stärker für die Belebung der Innenstadt und der Stadtteile genutzt werden kann.

Andere Kommunen machen vor, wie dies gelingen kann. So gibt es beispielsweise in Kaufbeuren das Format „Musik in der Stadt“ oder in Wemding „Musik am Marktplatz“. Dort treten sonntags zwischen 19 und 21 Uhr in den Monaten Juni bis August zwölf regionale Musikgruppen auf dem Marktplatz auf und tragen damit zur Belebung der Innenstadt und zur Aufenthaltsqualität bei.

Ein vergleichbares, auf Ingolstadt zugeschnittenes Angebot könnte die vorhandene lokale Musikszene stärker mit dem öffentlichen Leben der Stadt verbinden. Gleichzeitig würden Begegnungsorte geschaffen, die Innenstadt und Stadtteile belebt werden und für Bürgerinnen und Bürger wie auch für Besucherinnen und Besucher attraktiver gemacht werden. Ergänzende Nachmittagstermine stellen sicher, dass auch Familien mit kleinen Kindern, die reine Abendveranstaltungen kaum nutzen können, an diesem Angebot teilhaben können.

Der besondere Vorteil eines solchen Programms liegt darin, dass Ingolstadt bereits über die entsprechenden musikalischen Akteure und erste funktionierende Formate verfügt. Es gilt, vorhandenes Potenzial sichtbar zu machen, bestehende Initiativen zu stärken, öffentliche Räume stärker zu nutzen und regelmäßige Gelegenheiten für Begegnung und gemeinsames Erleben zu schaffen.

gez.	gez.
Quirin Witty	Nadine Praun
Fraktionsvorsitzender	Stv. Fraktionsvorsitzende